

„Das alles trägt der Wind von dannen“

Musik und Lyrik von Mozart bis Villon

Dienstag, 26. Februar 2019
20.00 Uhr



**Eine Kooperation der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.**

Wiener Musikverein
Gläserner Saal/Magna Auditorium
Musikvereinsplatz 1
1010 Wien

GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE
IN WIEN



MUSIKVEREIN

EINFÜHRUNG

Zwei populäre Klassiker des 20. Jahrhunderts von György Ligeti und Béla Bartók stehen im Zentrum dieses Konzertprogrammes. Ursprünglich dem elfteiligen Klavierzyklus *Musica ricercata* entnommen, wurden Ligetis *Sechs Bagatellen für Bläserquintett* instrumentiert und atmen überhörbar den Geist Bartóks. Dessen *Rumänische Volkstänze* liegen ebenso in mehreren Instrumentierungen vor, so auch in einer ungewöhnlichen Version für Klarinette und Akkordeon.

Wie Ligetis *Bagatellen* sind auch sie zu Miniaturen der Kammermusik geronnene Volks- poesie, belebt vom Atemwind der Bläser — flüchtig zwar, aber immer prägnant, wild und begeisternd.

Dazu gesellt sich die deftige Gauner- und Liebeslyrik des spätmittelalterlichen Dichters François Villon. Sie erzählt von dessen ausschweifendem Lebenswandel inmitten von Messer- stechereien, kriminellen Banden und undankbaren Geliebten.

Den Rahmen des Konzertes bilden zu Beginn Wolfgang Amadeus Mozarts *Figaro-Ouvertüre* in erweiterter Harmoniemusikbesetzung und Alexander Zemlinskys *Humoreske für Blä- serquintett* sowie zum Abschluss die bekannte *Serenade für 13 Bläser op. 7* von Richard Strauss.

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

aus *Die Hochzeit des Figaro* KV 492

Ouvertüre (Arrangement als Harmoniemusik für 13 Bläser: Andreas N. Tarkmann)

MUK.wien.kammerensemble

Milan Turkovic, Dirigent

Alexander Zemlinsky (1871–1942)

Humoreske für Bläserquintett

György Ligeti (1923–2006)

Sechs Bagatellen für Bläserquintett

Ensemble Wiener me'Lausch

François Villon (1431–1463)

Die Ballade von den allgemeinen Redensarten

Die Ballade von den Armen und den Reichen

Ballade, in welcher Villon allen seinen Dank abstattet

Ballade über das Gleiche

Die Ballade von den Lästerzungen

Gregor Seberg, Rezitation

Pause

François Villon

Im Sommer war das Gras so tief

Eine kleine Ballade von dem Mäuslein, das in Villons Zelle Junge gebar

Die Ballade vom guten und vom schlechten Lebenswandel

Ballade von Villon und seiner dicken Margot

Notwendige Nachschrift, mein Begräbnis betreffend

Gregor Seberg, Rezitation

Béla Bartók (1881–1945)

Rumänische Volkstänze (Arrangement für Klarinette und Akkordeon: Duo Minerva)

Duo Minerva

Richard Strauss (1864–1949)

Serenade für 13 Bläser Es-Dur op. 7

MUK.wien.kammerensemble

Milan Turkovic, Dirigent

BIOGRAFIEN

Duo Minerva

Das Duo Minerva, bestehend aus der Tiroler Klarinetistin Johanna Gossner (Bachelorstudium bei Alexander Neubauer) und dem Vorarlberger Akkordeonisten Damian Keller (Bachelorstudium bei Grzegorz Stopa) ist ein modernes, vielfältiges und engagiertes klassisches Duo, welches 2016 in Wien gegründet wurde. Das Duo absolviert derzeit sein Studium an der MUK und wird seit dem Sommersemester 2018 im Rahmen des neuen MUK-Startup-Programms von *Federspiel*-Mastermind Frédéric Alvarado-Dupuy betreut.

2017 gewann das Duo Minerva den 16. Fidelio Wettbewerb und das Stipendium der Tsuzuki-Stiftung zur Förderung junger KünstlerInnen. Weiters sind die beiden Preisträger internationaler Wettbewerbe, wie dem 16. Concorso Internazionale „Premio Citta' di Padova“ (Italien), der 19. Osaka International Music Competition (Japan) und der 3. North Music Competition (Schweden).

Das Duo Minerva konzertierte bereits in Österreich, Italien und der Schweiz. 2018 wurde im Rahmen einer Tour durch Österreich das erste Programm *In Concert* vorgestellt. Ab Frühling 2019 wird das neue Programm *Dance Macabre* zu hören sein, das sich vorwiegend mit Tänzen aller Art beschäftigen wird.

Johanna Gossner, Klarinette
Damian Keller, Akkordeon

Ensemble Wiener me'Lausch

Das Ensemble Wiener me'Lausch wurde 2017 von Studierenden der MUK gegründet und konzertiert seither in der klassischen Bläserquintett-Besetzung. Bereits ein Jahr später absolvierten die fünf jungen MusikerInnen eine Meisterklasse für Bläserkammermusik bei Milan Turkovic, dem renommierten Fagottisten, Dirigenten und langjährigen Mitglied des weltbekannten Quintetts Ensemble Wien-Berlin. Nur wenige Zeit später konnte das Ensemble Wiener me'Lausch den ersten Preis beim 6. Concorso Internazionale „Premio Citta' di Padova“ gewinnen und wurde in einem 20 Nationen umfassenden Teilnehmerfeld mit dem „Primo Premio Assoluto“ ausgezeichnet. Mit dem Gewinn des Fidelio-Wettbewerbs der MUK im Dezember 2018 begann eine Reihe von Engagements für Auftritte u. a. in der Wiener Hofburg, im Schönberg-Haus Mödling sowie ein Konzert beim Pitten Classics-Festival im Sommer 2019.

Christoph Schauer, Flöte
Claire Colombo, Oboe
Manuel Ernst, Klarinette
Yolotzin Cruz Cedillo, Fagott
Johannes Beranek, Horn

MUK.wien.kammerensemble

Das MUK.wien.kammerensemble versteht sich als Hybridensemble mit fluktuierender Besetzung, vom Bläsertrio bis hin zur erweiterten Harmoniemusikbesetzung. Die MusikerInnen studieren in den Klassen künstlerischer Ausbildung an der MUK bei ProfessorInnen, die als Mitglieder der großen Wiener Orchester den traditionellen Wiener Bläserklang pflegen und so dem Ensemble sein besonderes Timbre vermitteln.

Das Ensemble fungiert gewissermaßen als klingende Visitenkarte des Studiengangs Blasinstrumente und Schlagwerk der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und war in den vergangenen Jahren zu hören bei den Internationalen Musikwochen Millstatt, beim Festival KultURsprung Reichenau, beim Ö1 Club-Festival und im Wiener Musikverein.

Donát Albrecht, Flöte
Maxime Paschoud, Flöte
Katharina Kratochwil, Oboe
Irem Mercan, Oboe
Veronica Sabbattini, Oboe
Tobias Fichtinger, Klarinette
Luca Pelanda, Klarinette
Julienne Martine Spitzer, Klarinette
Maximilian Weissenbach, Klarinette
Manuel Ernst, Bassetthorn
Lisa Wagner, Bassetthorn
Diego Patricio Llanos Campos, Fagott
Stefania Serri, Fagott
Yuki-David Unterberger, Fagott
Christian Walcher, Fagott
Yolotzin Cruz Cedillo, Kontrafagott
Magdalena Durstberger, Horn
Florian Johannes Gurdet, Horn
Nikolaus Löschberger, Horn
Magdalena Schütz, Horn

Milan Turkovic



Milan Turkovic entstammt einer österreichisch-kroatischen Familie und wuchs in Wien auf. Vor drei Jahrzehnten begann er seine Solistentätigkeit als Fagottist, die ihn in allen Musikzentren der Welt bekannt gemacht hatte, graduell in eine immer intensiver werdende internationale Tätigkeit als Dirigent umzuwandeln. Seither dirigierte er u. a. in Wien, Salzburg, Graz, Rom, Mailand, London, New York, Tokio, Osaka und Prag. Zu den Orchestern, die Turkovic geleitet hat, gehören die Wiener Symphoniker, das ORF Radio-Symphonieorchester Wien, das Wiener Kammerorchester, die Camerata Salzburg, das Orchestra Sinfonica Verdi di Milano, das Orchestra Sinfonica di Roma, das Münchner Rundfunkorchester, das Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra, Nagoya Philharmonic

Orchestra, Philharmonia Prag, der Wiener Concert-Verein, die Krakauer Philharmonie und die Österreichisch-Ungarische Haydn-Philharmonie. Mit dem Ensemble Selmer Saxharmomic erhielt er einen ECHO KLASSIK-Preis. Er arbeitete mit zahlreichen SolistInnen zusammen, so z. B. mit Michael Schade, Sara Mingardo, Mischa Maisky, Benjamin Schmid, Jan Vogler, Sergei Nakariakov, Gábor Boldocki, Wolfgang Schulz, Karl Markovics und Erich Schleyer. In der Saison 2014/15 dirigierte er am Wiener Volkstheater eine Produktion von Kurt Weills *Die Sieben Todsünden* mit Maria Bill als Protagonistin.

Als Solist war Turkovic Gast zahlreicher Orchester (z.B. Wiener Symphoniker, Bamberger Symphoniker, Stuttgarter Kammerorchester, Zürcher Kammerorchester, Camerata Salzburg, Chicago Symphony Orchestra, St. Louis Symphony Orchestra, The English Concert, Tonhalle Orchester Zürich, Münchner Philharmoniker, NHK Symphony Orchestra u.v.a.).

Turkovic ist Gründungsmitglied des Ensemble Wien-Berlin, Mitglied der Chamber Music Society of Lincoln Center New York und des Concentus Musicus Wien. Zahlreiche Komponisten haben Solowerke für ihn geschrieben, unter ihnen Iván Eröd, Wynton Marsalis und Rainer Bischof.

Er ist Autor der Bücher *Was Musiker tagsüber tun*, *Die seltsamsten Wiener der Welt*, *Hast du Töne* und *Wiener Leben. Wien erleben*. 2019 wird sein fünftes Buch erscheinen.

Gregor Seberg



Geboren wurde Gregor Seberg 1967 in Graz. Im Alter von 14 Jahren erfolgte eine Zwangssiedelung nach Wien. Nach seiner Matura studierte er einige Semester Germanistik und Theaterwissenschaften, jedoch brach er sein Studium für eine Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien, Abteilung Schauspiel, ab. Seberg arbeitet seit Ende der 80er-Jahre als freier Schauspieler, Regisseur und Autor. Zwei Jahre war er mit Talk Radio auf Ö3 zu hören.

Seberg ist Mitbegründer der Theatergruppe Ateatta und spielte den Alex in der Bühnenumfassung von *A Clockwork Orange*. Weiters stand er im Solostück *Sex, Drugs, Rock&Roll* sowie in *Richard III.*, *Onkel Wanja*, *Der Elefantenmensch*, *Der Widerspenstigen Zähmung*, *Die Drei von der Tankstelle*, *Die Entführung aus dem Serail*, *Weh' dem, der lügt* und *Cyrano de Bergerac* auf der Bühne.

In Film und Fernsehen war er zuletzt in Produktionen wie *SOKO Donau*, *Altes Geld* und *Bösterreich* zu sehen, als Kabarettist wird er nach seinem letzten Programm *Honigdachs* am 19. März 2019 mit seinem neuesten Kabarett-Streich *Wunderboi* in der Wiener Kulisse Premiere feiern.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien. Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Redaktion: Arno Steinwider-Johannsen, Esther Kremslehner; Grafik: Esther Kremslehner; Lektorat: Gabriele Waleta